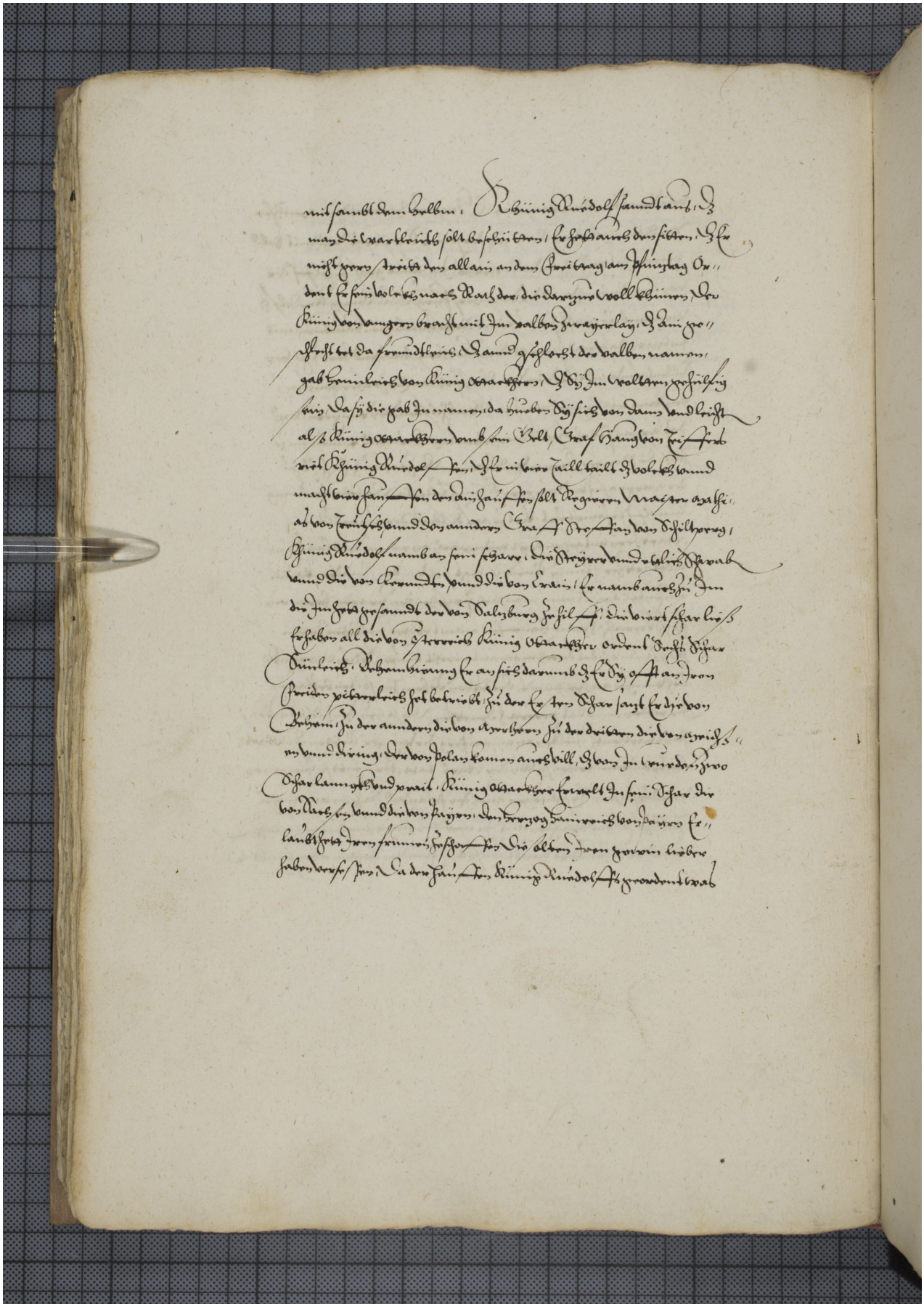
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



mit sambt dem helben. Khünig Rudolf sandt auch, Es
was der warheit solt beschützen, Er hat auch den sitten, Es
nicht gern, treibt den allain, an dem Preitten, am Pfinztag Or-
dent er fürbolt, es nach Rath der, die darzu wollt kümen, der
Künig von angern brach mit im valbes zu ragerlay, Es ain ge-
schrift ist da fürmdtlich, Samt gehört des valbes, namen,
gab heinrich von Künig Ottachern, Es bij im wollten, geschrifft
sein, Da sij die gab im nunen, da hüebe sich von dem landtrichtt
als Künig Ottachern umb sein Gelt, Graf Hanns von Tirol
mit Khünig Rudolf, Es ist ain Taill taill Es wolt es, und
mueßt ain ian, der ain hauptman, selt Regiren, Machen ain ge-
ab von Trüchsen und der ander, Graf Otto, von Pfilberg,
Khünig Rudolf nimb an sein gesatz, Die Regierend und Gelt Es ab
und die von Kremnitz und dieser Krain, Er nimb auch für im
die Jurisdi gesandt der von Salzburg, Es fil, die viert Sach hab
Es hebet all dieser Österreich Künig Ottachers ordent, Es Sach Ehre
Unleich, Es hab Kunig Er auf sich darumb Es Es die Stat von
Prüen, pitzerlich hat betrieht, Zu der Er ter, Ehre sagt Er dieser
Ehren, Zu der ander, dieser Ertzher, Zu der dritten, dieser Ertz-
ertzbischof Künig, Der von Polan Kumen ausbill, Es was im wurde, Er
Ehre kumt Es und zwei, Künig Ottachers kunnt im sein Ehre die
der Mach, und dieser Herzog, den Herzog Heinrich von Baiern Er-
landsfrid der frumen, Fesser, die Alten, den gewin liebe
haben, Er, Da der Hau, Künig Rudolf, Es gewonnen wal